

Bürgerinformationsveranstaltung am 05.03.2015 zur Verlängerung der Straßenbahn vom Hauptbahnhof zum U-Bahnhof Turmstraße

Hier: Zusammenfassung der Erkenntnisse

In der Veranstaltung am 05.03.2015 wurden die beiden Trassenvarianten zur Verlängerung der Straßenbahn vom Hauptbahnhof zum U-Bahnhof Turmstraße – mit Schwerpunkt auf den Vorplanungen – vorgestellt. Üblicherweise wird für Straßenbahn-Infrastrukturvorhaben eine Trassenbewertung erarbeitet, um daraus eine Vorzugsvariante abzuleiten, die die Grundlage einer Vorplanung und der volkswirtschaftlichen Bewertung darstellt. Im vorliegenden Fall waren die beiden Varianten in der Trassenbewertung so ähnlich, dass ausnahmsweise beschlossen wurde, für beide Varianten sowohl eine Vorplanung als auch eine volkswirtschaftliche Bewertung erarbeiten zu lassen. Der Gedanke war, dass mit diesen Schritten die Diskussion um die „bessere“ Variante auf eine breitere Basis gestellt werden könnte.

Im Nachgang zu dem Vortrag mit einer Übersicht über die beiden Varianten konnten an den ausgehängten Plänen zu den beiden Varianten Fragen gestellt und Hinweise gegeben werden. Hierzu standen je Variante zwei Mitarbeiter der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt zur Verfügung. Abschließend wurden die Erkenntnisse aus diesen Gesprächen und Hinweisen durch die Mitarbeiter der Senatsverwaltung im Plenum zusammengefasst.

Auch konnten die Anwesenden schriftliche Hinweise auf Steckkarten einbringen. In der Veranstaltung wurde zugesagt, dass die Fragen und Hinweise in einer Dokumentation zusammengefasst, den Planungsunterlagen beigefügt und dem späteren Vorhabenträger für das weitere Planungsverfahren übergeben werden.

Zusammenfassung der Erkenntnisse

Das Ziel der hier gewählten Vorgehensweise war die Klärung der Vorzugsvariante durch größere Informationsdichte in der Planungsstufe (Wirtschaftlichkeit und Vorplanung) und das Testen von Beteiligungsverfahren.

Die Erkenntnisse vor der Veranstaltung sind – grob – zusammengefasst: Vorteile der einen Variante sind Nachteile der anderen. Die Nachfragewirkungen sind ähnlich und beide Varianten sind gemäß des Kenntnisstands der jetzigen Planungsstufe wirtschaftlich herstellbar.

Die Fragen und Hinweise der Teilnehmer der Veranstaltung betreffen die folgenden Themenblöcke in unterschiedlicher Ausprägung für die einzelnen Varianten:

- Erschließungs- und Bedienungsqualität
- Trassierung und Linienführung
- Sicherheit
- Radverkehr
- Leistungsfähigkeit des Pkw-Verkehrs
- Umstieg und Endstelle Turmstraße
- Thusneldaallee
- Wirtschaftlichkeit
- Sonstiges.

Die Diskussionen haben grundsätzliche Fragen aber auch detaillierte Hinweise thematisiert, die teilweise auch erst im weiteren Planungsverfahren geklärt werden können.

Das Gros der Anwesenden hat mehr Vorteile bei der Variante durch die Turmstraße gesehen; insbesondere vor dem Hintergrund der Option einer Weiterführung der Straßenbahn. Bei der Diskussion sind auch die Auswirkungen und örtlichen Besonderheiten zu berücksichtigen: so müsste bei einer Weiterführung aus Alt-Moabit heraus, ggf. die Thusnelda-Allee genutzt werden, was der Bezirk ausschließt.

Die Hinweise werden nach Entscheidung für eine Variante an den Vorhabenträger (BVG) übergeben.